

Berufsschul-Standorte stellen sich vor

Steckbrief und unsere Stärken: Drucktechnik-Standort Braunschweig:

Johannes-Selenka-Schule (Siehe: https://dewiki.de/Lexikon/Johannes_Selenka)

1. Gesamt-Organisation der Schule

Die Schule besteht aus den Fachbereichen Gestaltung und Technik, Farb- und Raumtechnik, Bautechnik, Holztechnik, Vermessungstechnik, Naturwissenschaften, Zahntechnik, Ernährung und Agrartechnik.

Schulleiterein: Christina Culina. Die erweiterte Schulleitung besteht aus einem stellvertretendem Schulleiter und fünf Koordinator*innen.

2. Der Koordinationsbereich Gestaltung und Technik (optional)

Seit über zehn Jahren sind die Bereiche Druck- und Medientechnik, Fachoberschule Gestaltung und Technik sowie der Bildungsgang „Gestaltungstechnische Assistenten“ zusammengeführt. Heute führt diese Abteilung Frau Nicole Trampedach.

Diese kluge Entscheidung hat dazu geführt, dass der Bereich Gestaltung und Technik mittlerweile der größte in der Schule ist. Dieses ist schulpolitisch natürlich von Bedeutung.

Zudem wurde dies mit der Einrichtung des „Beruflichen Gymnasiums Gestaltung und Technik“ in Zusammenarbeit mit einer Partner-Berufsschule noch zementiert.

3. Der Druck- und Medienbereich

Mittlerweile ist der Drucktechnik-Standort Braunschweig der größte in Niedersachsen, der ein vollstufiges Angebot für die Ausbildung bietet. Zudem ist er für den Bereich Medientechnolog*innen Druckverarbeitung einziger Standort für die Ausbildung in Süd-Ost-Niedersachsen. Viele Betriebe aus Sachsen-Anhalt lassen ihre Azubis bei uns ausbilden:

Es gibt einen Kooperationsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt, das über keinen Drucktechnik-Standort verfügt.

Das erklärt auch unsere stabilen Auszubildenden-Zahlen.

Wir können – trotz Corona im zweiten Jahr – komplette Klassen im Bereich Medientechnolog*innen Druck und Medientechnolog*innen Druckverarbeitung einrichten.

Lediglich der Bereich der Mediengestalter*innen ist eingebrochen: jahrzehntelang hatten wir immer zwei Klassen, seit einem Jahr gibts nur noch eine – die magische Zahl von 32 wurde nicht erreicht.

4. Einrichtung besonderer Bildungsbereiche:

Die Bedeutung der Einrichtung unserer Berufsfachschule

Im Jahr 1989 gab es in der Schule nur veraltete Technologie und keine Fachpraxislehrer/innen mehr – und auch keine Drucktechnik-Lehrer*innen.

Mit damals neuen und jungen Kolleg*innen gelang der Umschwung zu den ersten Macs statt der Bleisetzgassen und den ersten densitometrischen und spektralfotometrischen Messgeräten – die dazu nötigen Drucke wurden von befreundeten Standorten besorgt, die über eine entsprechende drucktechnische Ausstattung verfügten.

Eine Berufsschule benötigt moderne Technik: wie kommt man daran?

Der Hebel dazu war die Einrichtung der „Berufsfachschule Druck- und Medientechnik“ im Jahr 2005, deren Einrichtung natürlich Stand- und Durchsetzungsvermögen gegenüber allen Institutionen und auch den gegebenen schulischen Strukturen in jeder Hinsicht erforderte.

Eine Berufsfachschule benötigt Fachpraxislehrer*innen und: eine entsprechende Technik.

So konnten wir ab 2005 neben der Einstellung von zwei Fachpraxislehrern über eine komplette und moderne Technik einer Offsetdruckerei verfügen mit einer Vierfarben Printmaster, einem Agfa-Workflow in der Druckformherstellung und einer Weiterverarbeitung mit Planschneider und Falzmaschine.

5. Ausstattung der Druck- und Medientechnik

Ab 2017 wurde die Ausstattung der Druck- und Medientechnik durch die Stadt Braunschweig komplett erneuert (Heidelberg Speedmaster SX 52 Vierfarben, Falzmaschine, Fuji-Workflow) und durch folgende Komponenten komplettiert:

Proofer, Drahrückstichhefter, Rillmaschine, Erneuerung der Messtechnik durch vier Geräte SpectroDens Premium der Fa. Techkon.

6. Alleinstellungsmerkmale:

Unser regionales Alleinstellungsmerkmal

Vielleicht ist dies unser Alleinstellungsmerkmal, dass die Betriebe regional überzeugt: Unsere Technik wird 1 : 1 an die Auszubildenden übertragen. Dazu haben wir bei uns die Maßgabe, dass die uns zur Verfügung stehende Technik mit verschiedensten Projekten in allen Klassen der Druck- und Medientechnik eingesetzt wird, mit dem Ziel, dass alle Azubis die z. T. offsetlastigen Prüfungen mit gutem Ergebnis wuppen können.

Unsere Projekte:

1. Druckmaschinenkurs im Offsetdruck für alle Klassen der Druck- und Medientechnik (1. ABJ).

Dieser ist wichtig, weil die Prüfungen in der Regel offsetlastig sind und auch Flexo-, Tief- und Siebdrucker*innen damit einen sinnvollen Input erhalten.

2. Workflow-Kurs für die Produktion eines 16-Seiten-Produkts in allen Klassen der Druck- und Medientechnik (1. ABJ).

3. Parameter des Druckprozesses für Medientechnolog*innen Druck im 2. ABJ: Praktische Druckversuche mit jeweils densitometrischer Auswertung.

4. PSO-Durchgang mit allen messtechnischen Grundlagen für die Medientechnolog*innen Druck 3. ABJ und die Mediengestalter*innen im 2. ABJ.

5. Digitaldruck-Kurs für die Medientechnolog*innen Druck im 3. ABJ. Dies ist notwendig geworden, weil wir zunehmend Digitaldruck-Azubis haben und auch Offsetdruckereien den Digitaldruck an

Bord haben. Eine Doppelqualifikation wird damit auch möglich. Diesen Kurs führen Kolleg*innen aus dem Vorstufenbereich durch inkl. Personalisierung.

6. Colormangement-Kurs für Mediengestalter*innen und abgespeckt für Medientechnolog*innen Druck.

7. Ein Kurs für unseren Fuji-Workflow für Mediengestalter*innen und Medientechnolog*innen ist in Planung.

Alle Projekte sind entweder in den allgemeinen Unterricht integriert (z. T. mit Klassenteilung bei praktischen Unterweisungen) oder durch zusätzliche Unterrichte an weiteren Unterrichtstagen organisiert.

7. Unsere Stärken

Unsere Schule besticht durch ein kollegiales und solidarisches Zusammenleben. Das macht das Arbeiten für alle leichter. Wir pflegen einen Schüler*innen-zentrierten Umgang. Dies spüren auch alle Schüler*innen. Die periodischen Schüler*innen-Befragungen stellen uns ein gutes Zeugnis aus.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist einfach toll – wer kann das für den eigenen Arbeitsplatz schon sagen?

<https://johannes-selenka-schule.de/>